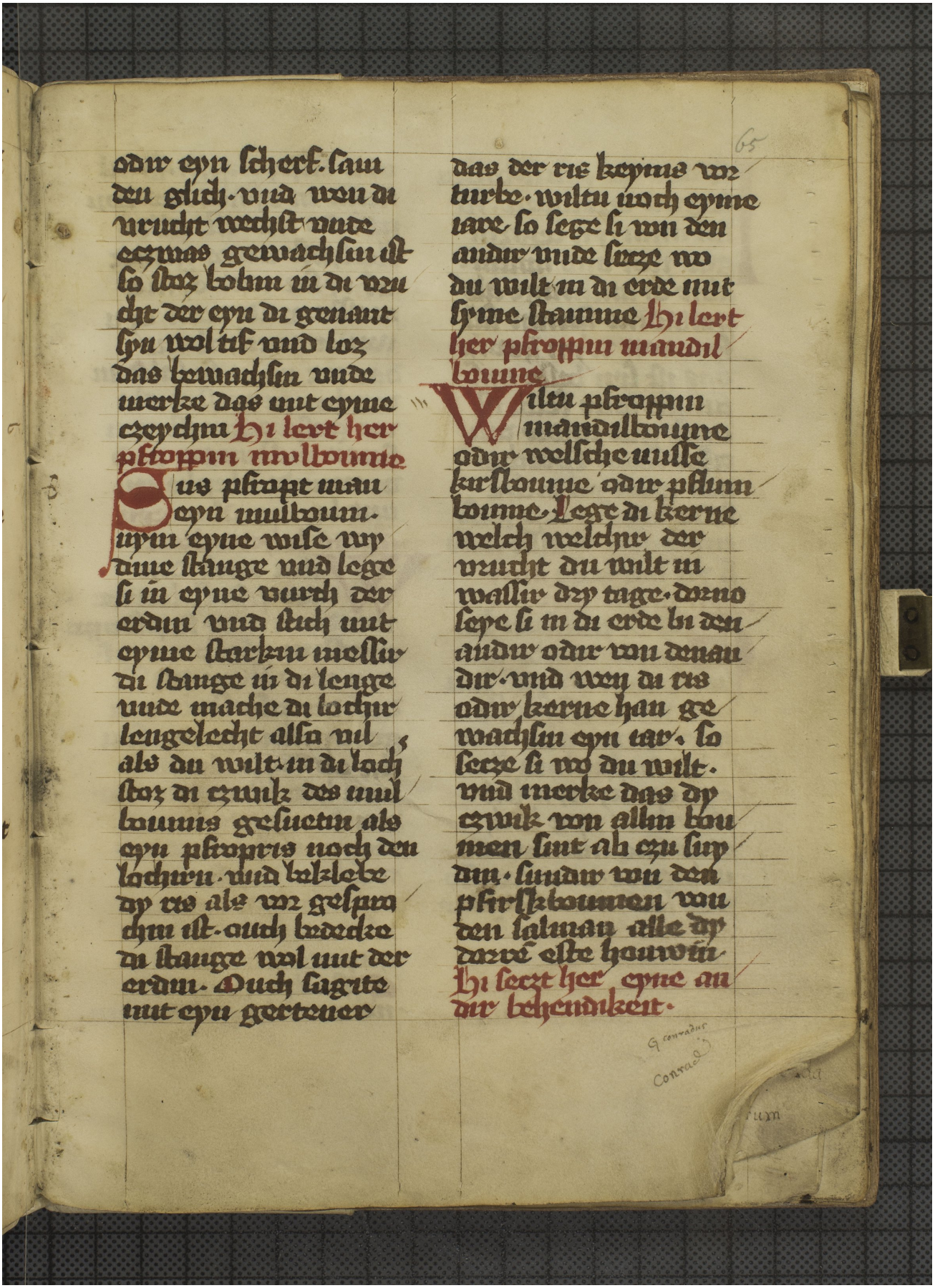
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



odir eyn scherf. sam
den glich. vnd wen di
vrucht wechst vnde
ezwas gewachsin ist
so stoz holm in di vru
cht der eyn di genant
syn wol tif vnd loz
das bewachsin vnde
merke das mit eyne
ezeychin Hi lert her
pfropfin mvlboume
Sus pfropt man
eyn mulboum.
mym eyne wise wy
dine stange vnd lege
si in eyne vurch der
erdin vnd stich mit
eyne starkin messir
di stange in di lenge
vnde mache di lochir
lengelecht alsa vil
als du wilt. in di loch
stoz di ezwik des mul
boumis gesiectin als
eyn pfropfis noch den
lochirn. vnd belzlebe
dy ris als vor gespa
chin ist. auch bedecke
di stange wol mit der
erdin. Auch sugite
mit eyn gerteuer

das der ris keynis wo
turbe. wiltu noch eyne
iare so lege si von den
andir vnde sitze wo
du wilt in di erde mit
syne stamme Hi lert
her pfropfin mandil
boume
Wiltu pfropfin
mandilboume
odir welsche nusse
kirsboume odir pflum
boume. Lege di kerne
welch welchir der
vrucht du wilt in
wassir dry tage. dorno
seye si in di erde bi den
andir odir von denan
dir. vnd wen di ris
odir kerne han ge
wachsin eyn iar. so
setze si wo du wilt.
vnd merke das dy
ezwik von allin bou
men sint als ezu sip
din. sundir von den
pfirsikboumen von
den salman alle dy
darvē este houvin
Hi setzt her eyne an
dir behendikeit.

Q conradus
Conrad